



Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig.

Bitte im Schaufenster auszulegen und jedem Kolonialfreunde zur Ansicht zu senden:

Südwestafrika Deutsch oder Britisch?

von einem alten Afrikaner.

Preis 75 ♂ ord., 50 ♂ bar und 7/6.

Diese glänzend geschriebene und beurteilte zeitgemässe Broschüre eines ehemaligen deutschen Reiteroffiziers gibt ein treffliches Bild von unserer westafrikanischen Kolonie.

Zehn Jahre hat der Verfasser an Ort und Stelle wertvolles Material gesammelt und hat dasselbe unseren Kolonialbehörden zur Verfügung gestellt. Die Schrift enthält eine Fülle wertvoller Fingerzeige.

Bei der letzten Wahlagitation hat der Verfasser tatkräftig mitgeholfen, durch Vorträge hat er dem deutschen Volke den Wert der Kolonie geschildert und hat gezeigt, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, namentlich im Hinblick auf die Quertreibereien der Kapregierung.

Es ist deshalb eine Streitschrift und ein Mahnruf, immer auf der Hut zu sein.
Ich bitte, recht reichlich in Kommission zu bestellen.

Künftig erscheinende Bücher.

Anfang Mai gelangt zur Ausgabe:

Ⓩ

Vier Wochen nach Erscheinen der I. Auflage

die Dritte Auflage

von

LEBEN UND MEINUNGEN DES HERRN ANDREAS VON BALTHESSER

mitgeteilt von

Richard Schaukal.

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.—

Diese neue Auflage des aparten Werkchens ist verändert und stark vermehrt.

Dem glänzenden Urteil HARDENS in der „Zukunft“ schlossen sich an:

„Der Tag“: Ein unauffälliger Mensch ist dieser Balthesser, aber er bleibt durchaus kein landläufiger Allerweltseselle. Es lebt Stil in ihm. Altösterreichische Anmut und gesellige Kultur bewegen den Stillen. . . .

Im ganzen hatte ich meine Lust, meine innere Ergötzlichkeit an seinem Vortrag, und in wesentlichen Punkten stimme ich ihm freudig zu. Was die Meinungen Balthessers von den Urteilen grüner Bilderstürmer oder eitelkeitskranker Kunstgecken abhebt, das ist ihr Lob des Selbstverständlichen. Alles in allem wirkt Schaukals Buch wie ein ehrliches Bekenntnis und hat darum Schneid in sich.

„Der Tagesbote aus Mähren u. Schlesien“: Die Kritik mag Schaukals jüngstes Buch getrost bewitzeln wollen. Unbeachtet wird man es keinesfalls lassen können. Denn es ist die mutige

Tat eines Unabhängigen, der innerlich reich genug ist, sich so etwas leisten zu dürfen, ist die unerschrockene Kundgebung eines niemals nach Erfolg oder Nicht-

Erfolg fragenden Kompromiss-Gegners, eines Freien, dessen Herz schier zu bersten droht vor Gram und zornigem Widerwillen ob der immer mehr anschwellenden Schar der Unberufenen, die sich mit tausend Listen an die schimmernde Säule der Kunst herandrängeln möchten.

„Hamburger Fremdenblatt“: Dieser „im geheimen sehr berühmte“ Herr von Balthesser ist ein entfernter Verwandter von Cervantes, Swift, Cyrano de Bergerac, Nietzsche, Oskar Wilde — eine merkwürdige Zusammenstellung, aber auch ein merkwürdiges Buch.



München, Ende April 1907.

Georg Müller Verlag.